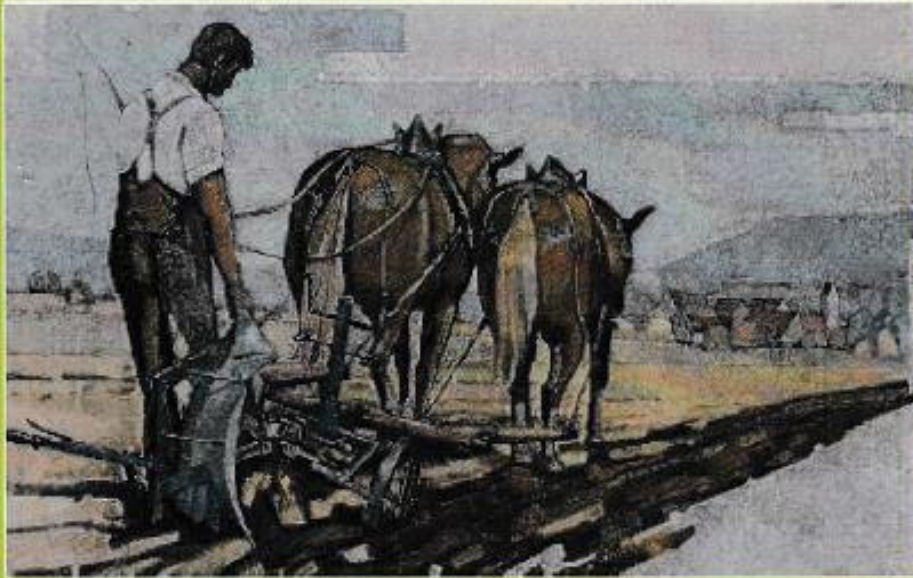
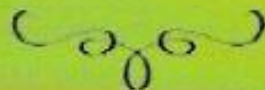


Ueli Andrist



do häig är gsäit...

*Anekdoten
vom olte Ammelerhans
und allergattig Müschterli
vo Rothesflue*



Anektdoten vom olte Ammelehans und Müschterli vo Rothe flue

Der Lääbeslauf vom olte Ammelerhans

Am achtezwänzigschte Hornig 1868 isch der Johannes Gass z Ammel uf d Wält choo. Sy Vatter, der Johann Jakob Gass, isch vo Bruef Schmiid gsii. Sy Muetter, d Elisabeth Gysin isch vo Rooteflue choo.....

ä Anekdote vom Hans

Wo der Ammelerhans no z Ammel gwohnt hed, syg er äinisch go hälfe dryybe, wo Jagd gsii isch. Underäinisch syg e groossi Sou zu de Dännli uusechoo. Die häig lääbig sicher 250 Kilo ghaa oder eenter no meh und syg ihm grad zwüsche de Bäi duuregchäibet. Der Hans hockt ap und Sou syg

äs Müschterli vo Rothe flue

Ä bsundere Maa

Bis anno 1927 hed im Dorf der Adolf G. gwohnt. Me hed ihm der Millionebeck gsäit. Nit will er so rrych gsii syg. Näi, der Adolf häig so vatterläändisch chönne flueche. Er häig allbott Millionechäib gsäit.

De Maa hed au drei Buebe ghaa. Deene ihre Naame säg ich nit. D Noochkomme wohne drumm no im Dorf. Do syg äi Daag der Schuelmäischer zum Adolf choo. Er häig zue dem Maa gsäit: Loos Adolf,.....

läsed wyter im Buechli. „ do häi är gsäit..... “